

Marcel Paufler hat Wildwasser im Griff

Bremer B-Schüler wird norddeutscher Meister

HORN (FR). Für das herausragende Ergebnis aus Sicht der Teilnehmer vom Störtebeker Paddelsportverein aus Bremen bei den norddeutschen Meisterschaften im Kanu-Wildwasserrennsport sorgte Marcel Paufler. Auf der Osterau bei Bimöhlen sicherte er sich im Kajak-Einer der Schüler B in 13:41 Minuten den Titel.

Gegen die Konkurrenz aus dem gesamten norddeutschen Raum sicherten sich die Bremer Starter zudem sieben zweite Plätze und belegten in den Classic-Rennen über die Langstrecke auch noch zwei Mal den dritten Platz. Die Abfahrtsrennen fanden auf der sehr kurvigen Osterau statt, neben Kraft und Ausdauer war also auch Geschicklichkeit gefragt, mit der es den Kajak im günstigsten Winkel um die Kurven zu manövrieren galt.

Tags darauf standen in der Innenstadt von Bad Bramstedt die über eine Distanz von 200 Meter führenden Sprintrennen auf dem Programm. Zwei Läufe mussten gefah-

ren werden, die beiden Einzelzeiten wurden zu einer Gesamtrennzeit addiert. Start war an der Osterausinsel, das Ziel an der Schlosswiese. Nach einer scharfen Kurve und nach Durchfahrt durch eine Brücke mussten noch zwei Wehre passiert werden, bevor das Ziel im Endspurt erreicht war.

Die Ergebnisse der Bremer Starter: **Classic-Rennen: Kajak-Einer: Schülerinnen C:** 2. Claire Jagau 16:20 Minuten. **Schüler C:** 2. Sven Paufler 15:49. **Schüler B:** 1. Marcel Paufler 13:41, 2. Chris Jagau 14:24, 7. Vincent Wissenberg 16:03, 8. Benedict Henning 16:08, 9. Christopher-Leon Kexel 16:34. **Schüler A:** 2. Marvin Dittmer 12:47. **Mannschaft:** 2. Marvin Dittmer/Marcel Paufler/Chris Jagau.

Junioren: 2. Leon Spitzer 29:19, 3. Nicolai Brekenfeld 29:36, 6. Manuel Kexel. **Mannschaft:** 2. Leon Spitzer/Nicolai Brekenfeld/Manuel Kexel.

Masters-Rennen: Kajak-Einer: 3. Karl Paufler 28:45.



Die erfolgreichen Teilnehmer vom Störtebeker Paddelsportverein aus Bremen bei den norddeutschen Meisterschaften Marcel Paufler, Benedict Henning, Chris Jagau, Sven Paufler, Vincent Wissenberg und Christopher-Leon Kexel.